

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Das Arnsberger Schützenwesen: Ein kräftiger grüner Faden durch Geschichte und Gegenwart unserer Stadt

**- Ansprache auf dem Empfang für die Schützenkönigspaare am 10. September
2016 im Historischen Rathaus von Arnsberg -**

I.

Es ist mir eine Freude, heute mit Ihnen gemeinsam unsere diesjährigen Schützenkönigspaare zu feiern. Ein herzliches Willkommen im Historischen Rathaus. Schön, dass Sie alle da sind.

Ich begrüße besonders gern und an erster Stelle unsere 26 Königspaare. Und zum ersten Mal sind es sogar 27 Königspaare.

So geht ein besonderer Gruß an das erste Stadtschützenkönigspaar in der Geschichte unserer im Jahre 1975 zusammengeführten Stadt: Christiane und Werner Kosik. So ist Arnsberg die Stadt mit den meisten gekrönten Häuption nicht nur im Sauerland.

II.

Sie, liebe Königspaare, tragen die Tradition des Schützenwesens vor Ort weiter in die Zukunft. Ohne Sie – ohne die Königspaare – kein Schützenfest und damit auch kein Volksfest in unseren Dörfern und Stadtteilen. Unsere Schützenfeste sind unsere großen Volksfeste im besten Sinne des Wortes.

Ich begrüße die Vertreter unserer Bruderschaften, Vereine, Gesellschaften und Freundschaftsclubs. Ja, das Schützenwesen ist in unserer Stadtgesellschaft breit verwurzelt und vielfältig. Eben nicht uniform, sondern unterschiedlich, aber in seinen Werten beständig.

Heimatliebe, lebendige Tradition und begeisterte Menschen – das ist das, was dahinter steckt. Und Sie, sehr geehrte Damen und Herren, stehen dafür.

So zieht sich heute im noch jungen 21. Jahrhundert ein kräftiger grüner Faden durch unsere ganze Stadt. Dieser Faden ist mehr als ein schmückendes Beiwerk. Er hilft vielmehr, das Ganze in den Dörfern und Stadtteilen und damit auch die ganze Stadt zusammenzuhalten. Unser Schützenwesen lässt eine Verinselung erst gar nicht aufkommen. Es führt zusammen.

Schützen waren immer und sind Lokalpatrioten. Sie waren und sind keine Nationalisten. Auch und gerade bei uns im Sauerland nicht. Und jede Bruderschaft, jeder Verein hat ihre und seine Eigenarten in der besten Bedeutung des Wortes.

Und die Schützenvereine und -bruderschaften haben diese Eigenarten bewahrt und nicht verworfen. So dass sie selbst ein Stück Heimat geworden sind.

Heimat ist immer beides: Verschiedenheit / Eigenart / Individualität und Gemeinsamkeit / Gemeinschaft / Beziehung.

III.

Der kräftige grüne Faden zieht sich darüber hinaus durch die Geschichte unserer Stadt mit ihren selbstbewussten und so verschiedenen Stadtteilen und Dörfern.

Sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Schützenvereine und -bruderschaften verkörpern Traditionen, die weit über 600 Jahre alt sind. Die Schützen sind oft die ältesten Gemeinschaften in unseren Stadtteilen und Dörfern.

Wir konnten vor kurzem 250 Jahre St. Sebastianus Schützenbruderschaft Oeventrop von 1766 feiern, die als erste Gemeinschaft die drei Ruhrdörfer Oeventrop, Dinschede und Glösing en zusammengeführt und daraus Ausstrahlung und Profil entwickelt hat.

Das Schützenwesen stiftet Gemeinschaft, Zusammengehörigkeit, gute Nachbarschaft. Gute Nachbarschaft, Zusammengehörigkeit und Gemeinschaft gibt es aber nur, wenn sie für andere offen sind, wenn sie wachsen können. Und so ist Heimat, die Zukunft hat, nicht abgeschlossen oder verschlossen, sondern offen und erneuerungsfähig, auch um Individualität und Vielfalt sowie Gemeinschaft in der Vielfalt zu erhalten.

Wir sollten immer wieder neue Nachbarn zu den Schützenfesten einladen, egal von wo sie gekommen sind, egal wie stark oder schwach sie sind. Gute Nachbarschaft, Zusammensein und Gemeinschaft bleiben dann durch die Geschichte hindurch auch in der Zukunft bestehen.

Nutzen Sie den grünen Faden des Zusammenhalts unserer Stadt auch mit Blick auf unsere zugewanderten Neuen Nachbarn (www.arnsberg.de/)

zuwanderung/arnsberg-hilft/neue-nachbarn/index.php). Kontakt und Kontakte sind hier alles.

Das kostet kein Geld und auch nicht viel Zeit und frischt auch noch die Englisch-Kenntnisse auf. Und vieles läuft ja heute auch schon in der deutschen Sprache. Einfach ansprechen, einladen, kennenlernen.

Ich begrüße den Vorstand des Kreisschützenbundes. Schön, dass Sie da sind.

Ich begrüße die und danke der Sparkasse Arnsberg-Sundern für die Unterstützung dieses Empfangs. Herzlich Willkommen lieber Georg Schelle, Direktor unserer Sparkasse und dem Schützenwesen lange verbunden.

Ich begrüße die Medien sowie unseren Fotografen Franz-Jörg Schulte und sage allen Dank, die diesen städtischen Empfang vorbereitet haben und gestalten. Und nenne für alle Frau Karin Glingener.

IV.

Bevor ich nun unsere Königspaare bitte, sich ins Goldene Buch unserer Stadt einzutragen, wünsche ich Ihnen, wünsche ich unseren Arnsberger Königspaaren 2016 ein schönes Königs- und Königinnenjahr – mit vielen schönen Erlebnissen und viel Freude, die Sie mit ihren Besuchen und Begegnungen vielen Menschen schenken.

Und ich danke allen, dass Sie mir zugehört haben.